

Es gibt Neuigkeiten...

VERÄNDERUNGEN IM BUNDESTEILHABEGESETZ:

Viele psychisch kranke Menschen haben früher die Möglichkeit einer Betreuung durch Einrichtungen wie Der Begleiter e.V. abgelehnt, da sie dafür einen Teil ihres Einkommens und fast ihr gesamtes Vermögen einsetzen mussten. Noch heute glauben viele Betroffene, dass ihnen nur 2.600€ auf dem Konto bleiben, wenn sie Eingliederungshilfe beantragen. Es kam vor, dass jemand deswegen aufgefordert wurde, seinen PKW zu verkaufen...

Was viele nicht wissen: Die Gesetzeslage hat sich in diesem Punkt zu Gunsten der Antragsteller auf Eingliederungshilfe geändert!

Das Bundesteilhabegesetz regelt beispielsweise, **dass seit 1.4.2017 Eingliederungshilfe-Empfängern ein Schonvermögen von 30.000€ gewährt wird.** Ab 2020 soll nur noch Vermögen über 50.000€ für Eingliederungshilfe eingesetzt werden müssen!

Auch das Einkommen, das dem Eingliederungshilfe-Empfänger frei ist, ohne Zuzahlungen zur Hilfe zu leisten, wurde um eine Zulage für Erwerbstätige erhöht. Dabei werden 40% des Erwerbseinkommens dem bisherigen freien Einkommen zugeschlagen – maximal jedoch 260€.

Und bei Eingliederungshilfe-Empfängern, die in Partnerschaft leben, gibt es eine Neuigkeit ab 2020: Einkommen und Vermögen der Ehe- oder Lebenspartner von Eingliederungshilfe Beziehenden sollen dann bei der Bedarfsbeurteilung nicht mehr herangezogen werden.

Was allen Standorten am Herzen liegt:

FAMILIEN MIT PSYCHISCH ERKRANKTEN ELTERN

Der Arbeitsbereich „psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder“ hat Auftrieb bekommen! Am 29.08.2018 fand im UKE ein sehr erfolgreicher Fachtag mit dem Titel „GemEinsam zuständig! Hinschauen und Handeln für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern“ statt. An diesem Fachtag war der Der Begleiter e.V. als Mitveranstalter beteiligt. Vor 20 Jahren begannen die ersten Fachleute, sich um die Zielgruppe der Kinder psychisch kranker Eltern zu kümmern. Da das Thema zwischen Jugendhilfe, Gesundheitshilfe und Eingliederungshilfe angesiedelt ist, gibt es bis heute keine Regelfinanzierung. Von allen Seiten wird der Mangel formuliert sowie die Notwendigkeit der Hilfen betont, zu einer Finanzierung ist es jedoch abgesehen von Spenden noch nicht gekommen.

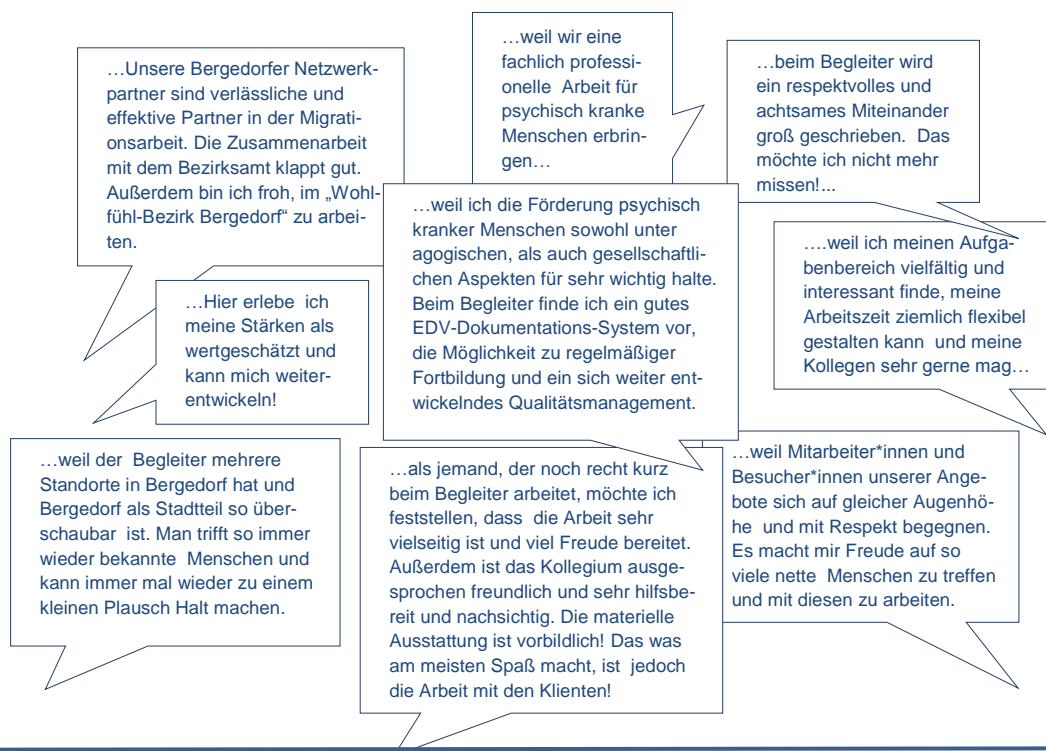
Der Fachtag leistete einen wertvollen Beitrag, das Leid der betroffenen Kinder und Eltern aus seinem Nischendasein hervorzuheben und forderte Praktiker, Behörden, Politiker und Geldgeber zum gemeinsamen Nachdenken und Handeln auf.

Beim Begleiter stellen wir zunehmend fest, dass wir von Menschen aufgesucht werden, die auch Eltern sind. Sie kommen in erster Linie, weil sie Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Erkrankung benötigen. Wenn sie bei uns eine Offenheit für die Thematik „psychisch krank und Eltern sein“ wahrnehmen, sprechen sie auch über ihre persönlichen Sorgen und Nöte als Eltern. Sie spüren, dass ihre Kinder von der Erkrankung und der dadurch oft schwierigen Lebenssituation mitbetroffen sind. Auch ihr Selbstbild als Eltern leidet unter der Tatsache der psychischen Erkrankung. Umso wichtiger wird die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

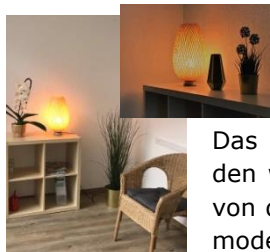
Der Begleiter war in der Vergangenheit bereits mit dem befristeten Modell der „Gipfelstürmer“ erfolgreich. Wir nehmen den Fachtag als Motivation uns weiter des Themas anzunehmen.



NACHGEFRAGT: WESHALB ARBEITEN MENSCHEN GERNE BEI UNS?...



DIE ERGOTHERAPIE ...SCHÖNER, HELLER...



Neuer Schwung und ein angenehmes Ambiente für die Räume der Praxis für Ergotherapie des Begleiters e.V. in Bergedorf im Herzog-Carl-Friedrich- Platz 1!

Das stimmige neue Raumkonzept bringt neben den qualifizierten Einzeltherapien und den weiter ausgebauten Gruppenangeboten einen frischen Wind in die Praxis und wird von den Patienten äußerst positiv angenommen und gelobt. Die helle Farbe der Wände, moderne Möbel sowie aktuelle Therapiematerialien verleihen der Praxis eine einladende, freundliche Atmosphäre. Wie gewohnt werden in der Praxis erwachsene Patienten behandelt, die mit Einschränkungen durch Störungsbilder aus dem psychisch-funktionellen Bereich Unterstützung und Hilfen benötigen. Individuell und zielgerichtet kann diesen Menschen ein breites Behandlungsspektrum an ergotherapeutischen Maßnahmen angeboten werden.

Das Angebot umfasst sowohl die Diagnostik, als auch ergotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien. Neben der bekannten Papp-/Papier Gruppe, der Zeitungsgruppe sowie der Koch- und Kompetenzgruppe wurden eine PC- und eine Entspannungsgruppe neu in das Programm aufgenommen. Zum fit werden bzw. fit bleiben startet ab Oktober für die Patienten eine Bewegungsgruppe, in der mit leichten Übungen Bewegungen, Körpergefühl und Ausdauer trainiert werden soll. Für alle Interessenten der Gruppenangebote ist es möglich einen Schnuppertermin teilzunehmen. Ziele der täglichen Arbeit in der Ergotherapie sind die Entwicklung von Kompetenzen, die Verbesserung und der Erhalt der Lebenssituation sowie die Förderung der Eigenständigkeit. Weitere Aufgabenbereiche der Ergotherapie liegen in der Steigerung des Antriebs, der Motivation und des Selbstvertrauens. Ebenso ermöglicht Ergotherapie die Erweiterung der Handlungskompetenz und das Training von tagesstrukturierenden Maßnahmen.



Das Team der Ergotherapie freut sich darauf, neue Klienten in den „neuen“ Räumen der Praxis begrüßen zu dürfen! ...Übrigens: Wir machen natürlich auch Hausbesuche!